

Deutsche Burschenschaft



Vorsitzende Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft
ARB! Obotritia Goethestraße 7 D-18055 Rostock

Ergeht

an alle Mitgliedsvereinigungen, Organe,
Amtsträger und Beauftragten
der Deutschen Burschenschaft,
die Vereinigungen Alter Burschenschafter,
den Vorstand des Vororts des Verbandes der
Vereinigungen Alter Burschenschafter und
die Vorsitzende Burschenschaft des Bundes
Chilenischer Burschenschaften

**Alte Rostocker
Burschenschaft Obotritia
Vorsitzende Burschenschaft
Goethestraße 7
D-18055 Rostock**
Telefon: +49/381/4031581
Telefax: +49/381/4031582
vorsdb@burschenschaft.de

17. Dezember 2003

Zeichen: Nachrichtenblatt 287

**Wer zufrieden ist mit der Welt, wie sie ist,
hat alle auf dem Gewissen, die Grund haben,
damit unzufrieden zu sein.**

Karlheinz Deschner

Nachrichtenblatt 288

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Mitteilungen der Vorsitzenden Burschenschaft.....	2
2. Unterstützungsbitte	3
3. Änderung der Kontoverbindung der DB.....	3
4. Beschlüsse des Verbandsrates.....	4
5. Verbandsobleute Stand 17.12.2003.....	4
6. Verfassungsändernde Anträge zum Burschentag 2004.....	5
7. Tagung der Deutschen Burschenschaft in Eisenach	10
8. Austrittsmeldungen	11
9. Änderungen im Mitgliederverzeichnis.....	12
10. Vertagungen und Austritte	13
11. Einberufung des Burschentages 2004	13
12. Seminare.....	14

1. Mitteilungen der Vorsitzenden Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft im Geschäftsjahr 2003/2004 ist die Alte Rostocker Burschenschaft Obotritia.

Anschrift der Vorsitzenden Burschenschaft: **Alte Rostocker
Burschenschaft Obotritia
Goethestraße 7
D-18055 Rostock
Telefon: +49/381/4031581
Telefax: +49/381/4031582
vorsdb@burschenschaft.de**

Telefonsprechstunde: **Dienstags , 19⁰⁰ Uhr bis 21⁰⁰ Uhr.**

Bitte beachten Sie, dass Anfragen außerhalb der Sprechzeiten oder Anrufe auf die Leitung des aktiven Bundes nicht beantwortet werden. Für dringende Anfragen steht ihnen das Faxgerät oder die elektronische Post zur Verfügung. Diese Anfragen werden schnellstens beantwortet.

Die Sprecher der Deutschen Burschenschaft sind:

Michael Hein, Sprecher
Kommunikation, Koordination, Medien

Martin Hanke, 1. Stellvertreter
Organisation Burschentag, Tagungen, Ausschüsse

Jens Mirow, 2. Stellvertreter
Publikationen, Beireitungen

Post an die Vorsitzende bitte nach Möglichkeit mit dem Namen des Verantwortlichen kennzeichnen. Bitte **trennen** sie unbedingt **Post** an die **Vorsitzende** von der des **aktiven Bundes**.

Weitere Mitteilungen:

In letzter Zeit hat die Vorsitzende Burschenschaft vermehrt Anfragen für die Übersendung von Dokumenten und Vorlagen für Beireitungspflichtige Termine bekommen. Auch wurden vermehrt die Anschriften von Verbandsobleuten nachgefragt.

Wir möchten an dieser Stelle die Mitgliedsburschenschaften auf die Netzseite www.burschentag.de verweisen. Dort finden Sie alle relevanten Unterlagen wie Schnellinformationen, Nachrichtenblätter und Anschriften der Amtsträger zu Ihrer Verfügung.

2. Unterstützungsbitte

Nicht nur nachstehende Unterstützungsbitte sollte Ihre Beachtung finden. Viele Mitgliedsbünde kämpfen um den Erhalt Ihrer Aktivitas, insbesondere auch die unten aufgeführten vertragten Burschenschaften. Jeder Bund wäre froh, wenn ihm in dieser Situation durch Unterstützungsburschen geholfen wird. Überlegen Sie daher bitte, ob Sie Ihr Studium nicht für eine Zeit an einen anderen Hochschulort verlegen können, um einer anderen Burschenschaft beim Wiederaufbau und/oder Erhalt des Aktivenlebens zu helfen.

Unterstützung gesucht!!!

Die B! Elektra - Teplitz zu München mußte sich im letzten Jahr gegenüber der DB vertagen. Um die über 100-jährige Tradition der Elektra weiterzuführen, untersuchen wir zur Zeit, ob eine Möglichkeit besteht, in München oder an einem anderen Studienort eine Aktivitas für die Burschenschaft Elektra aufzubauen. Das wesentliche Problem ist dabei, daß wir auf Stützburschen angewiesen sind, die bereit und geeignet sind, diese Aufbauarbeit durchzuführen! Durch diese Maßnahme könnte möglicherweise gleichzeitig für die DB ein neuer Hochschulort erschlossen werden.

Alle Verbandsbrüder sind aufgerufen, sich bei mir zu melden, wenn sie über Informationen verfügen, die für dieses Vorhaben hilfreich sein könnten!

Dipl.-Ing. Peter H. Blecher (B! Elektra - Teplitz zu München, Hamburger B! Germania)
E: Peter.Blecher@IngVE.de

3. Änderung der Kontoverbindung der DB

Achtung !! Neue Kontonummer !! Achtung !! **Mitteilung des Schatzmeisters**

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,
ab **01.01.2004** ändert sich das Konto der Deutschen Burschenschaft für Zahlungen in Deutschland. Das Konto in Wien bleibt bestehen. Das neue Konto lautet:

Hans-Jürgen Schlicher, Sonderkonto DB
Konto-Nr.: 5529235
Commerzbank Braunschweig
BLZ: 270 400 80

Bitte notieren Sie sich diese Änderung und überweisen Sie ab 01.01.2004 Ihre Mitgliedsbeiträge, Reisekostenausgleiche und sonstige Zahlungen nur noch auf dieses Konto. Beireitungen sind weiterhin auf das im Beireitungsschreiben angegebene Konto zu überweisen.

Mit burschenschaftlichen Grüßen
Hans-Jürgen Schlicher
Schatzmeister DB

4. Beschlüsse des Verbandsrates

- VR03-03/04 Beschluß des Verbandsrates: die Firma Carita Design wird beauftragt, die Neugestaltung des Forums unter www.burschentag.de vorzunehmen. Die Finanzierung soll aus Titel 116 erfolgen.
- VR04-03/04 Beschluß des Verbandsrates, die Restkosten in Höhe von 585 Euro für das Rückspiel der Eisenacher Jugendfußballmannschaft aus dem Jahr 2002 werden durch die Deutsche Burschenschaft getragen. Die Finanzierung erfolgt aus dem Titel 105.
- VR05-03/04 Beschluß des Verbandsrates, die Kosten für dieselbe Veranstaltung im Jahr 2003 in Höhe von 910 Euro werden durch die Deutsche Burschenschaft bezahlt. Die Finanzierung erfolgt durch den Titel 107.
- VR06-03/04 Der Verbandsrat beschließt, Herrn Fahrland das Ressort Jugendarbeit und Sport, Herrn Radl das Ressort für Politik und Kultur sowie Herrn Sanker das Ressort für Hochschulpolitik zuzuweisen.
- VR07-03/04 Der Verbandsrat beschließt, dass den Pennalen Burschenschaften, welche keine direkte Bindung an eine DB Burschenschaft haben, für einen begrenzten Zeitraum die BBL kostenlos zugesandt werden. Der Zeitraum wird nicht länger als 2 Jahre bzw. acht Ausgaben umfassen. Die Kosten werden durch Titel 107, Ressort Jugendarbeit, gedeckt werden.
- VR08-03/04 Der Verbandsrat beschließt die Einrichtung der Netzpräsenz www.burschenschaftliche-blaetter.de. Die Kosten werden aus dem Titel 110 e bezahlt.
- VR09-03/04 Der Verbandsrat beschließt die Genehmigung der Verbandstagung zum Thema „Demographische Alterung und ihre Konsequenzen auf Politik, Gesellschaft und Wirtschaft“. Die Kosten werden aus dem Titel 103 c „Großveranstaltung“ bestritten.

5. Verbandsobleute Stand 17.12.2003

Auf der Klausurtagung des Verbandsrates am 18. Oktober 2003 in Eisenach wurde in Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses die Zusammensetzung des Verbandsrates überprüft. Dies wurde notwendig, da es diverse Rücktritte und Unstimmigkeiten über den Aufbau dieses Gremiums gab. Die unten aufgeführten Verbandsobleute und Ersatzmitglieder sind mit Stand vom 25.10.2003, die rechtmäßigen Amtsinhaber der einzelnen Ressorts und Ämter.

Verbandsobmann Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit	Markus Lenz (Marburger B! Rheinfranken) Am Krappen 64 D-35037 Marburg	Telefon: +49/6421/340612 Telefax: +49/6421/340613 markus.lenz@burschenschaft.de
Verbandsobmann Politik und Kultur	Christoph Radl (Münchner B! Danubia) Möhlstrasse 21 81675 München	Telefon: +49/89/984655 Telefax: +49/89/99894495 christoph.radl@burschenschaft.de

Verbandsobmann Jugendarbeit	Benedikt Fahrland (B! Hilaritas Stuttgart) Stafflenbergstraße 66 D-70184 Stuttgart	Telefon: +49/711/2372432 Telefax: +49/711/2372444 benedikt.fahrland@ burschenschaft.de
Verbandsobmann Hochschulpolitik	Jens-Markus Sanker (B! Normannia Leipzig zu Mar- burg, B! Cimbria München) Frankfurter Straße 10 D-35037 Marburg	Telefon: +49/6421/164277 Telefax: +49/6421/164277 jens-markus.sanker@ burschenschaft.de
Ersatzmitglied im Verbandsrat	Thomas Lederer (B! Arminia-Rhenania München) Maria-Theresia-Straße 20 D-81675 München	Telefon: +49/89/478726 Telefax: +49/89/478277 thomas.lederer@ burschenschaft.de
Ersatzmitglied im Verbandsrat	Sven Weihmann (Aachen-Dresdener B! Cheruscia) Eisenstückstraße 50 D-01069 Dresden	Telefon: +49/351/4763211 Telefax: +49/351/4277427 sven.weihmann@ burschenschaft.de

6. Verfassungsändernde Anträge zum Burschentag 2004

Folgende fünf Anträge auf Änderung der Verfassung der Deutschen Burschenschaft sind fristgerecht bei der Vorsitzenden Burschenschaft eingegangen und stehen somit auf dem Burschentag 2004 zur Verhandlung. Gemäß §2 (5) der Geschäftsordnung der Deutschen Burschenschaft teilen wir Ihnen diese in chronologischer Folge des Eingangs fristgerecht, nachfolgend, mit den zum Teil ergänzenden Anträgen auf Änderung der Geschäftsordnung mit.

1. Antrag der Aktivitas der akademischen Burschenschaft Germania Graz

Der Burschentag möge beschließen:

Art. 16 IV Satz 3 VerfDB – „Die Selbständigkeit der einzelnen Burschenschaften umfasst auch die Entscheidung über die Ausübung der Pflichtmensur.“ – ist zu streichen.

Art. 13 Satz 3 VerfDB – „Die Burschenschaft hält daher ihre Mitglieder zu allen geeigneten Leibesübungen an.“ – ist zu ändern in: „Die Burschenschaft hält daher ihre Mitglieder zu allen geeigneten Leibesübungen an und verpflichtet ihre aktiven Mitglieder zum Schlagen mindestens einer Mensur.“

Begründung:

Die Bestimmungsmensur hat, in die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zurückreichend, über alle Stürme des vergangenen Jahrhunderts hinweg, inmitten allen Wandels, ihre Lebensfähigkeit bewiesen. Sie ist, unverändert, herausragender Ausdruck waffenstudentischen Lebens. Der waffenstudentische Gedanke hat sich ungebrochen von der Urburschenschaft bis in die Gegenwart erhalten und ist auch heute unabdingbar für das Selbstverständnis der Burschenschaft als akademischer Gemeinschaft.

Das Mensurerlebnis fördert, unvergleichbar, Kameradschaft und Gemeinschaftssinn in der Korporation, festigt die Treue zum Lebensbund und bildet damit eine wesentliche Grundlage für die gesamte burschenschaftliche Arbeit.

Die scharfe Schlägermensur ist in ihrer überlieferten Form Bewährung. Sie fordert Selbstbeherrschung und Mut und vermittelt durch die Strenge der Mensur einstellung den Paukanten ein hohes Maß an Haltung und Ritterlichkeit, Eigenschaften, die unserer egalitären Gesellschaft vielfach abhanden gekommen sind.

Die Mensur leistet demnach einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung und damit letztlich auch zum Gedeihen unserer Bünde. Unabhängig von den körperlichen Fähigkeiten führt sie zur geistigen Ertüchtigung, zur Erfüllung einer Bestimmung und erzieht zur unbedingten Wehrbereitschaft. Der Wehrgedanke, in seiner weitesten Bedeutung, ist gewachsenes Fundament des Waffenstudententums. Für den Burschenschafter ergibt sich daraus eine vorrangige, immerwährende Pflicht zum Einsatz für sein deutsches Vaterland, weit über die Ableistung des Wehrdienstes hinaus.

Mensur und Fechtbetrieb vertiefen nicht nur Bundesleben und innere Bindung. Aufzunehmende Studenten werden bereits vor ihrem Einsprung ausdrücklich und ernsthaft auch auf Pflichten aufmerksam gemacht, die sie neben dem geselligen studentischen Dasein zu erfüllen haben. Angesichts der Gefährdung unserer nationalen Identität durch die gegenwärtige globalistische Entwicklung, erwachsen der Burschenschaft besondere Aufgaben und Herausforderungen, die uns insgesamt eine härtere, straffere Ausrichtung auferlegen.

Die Burschenschaft wird in einem so bedeutenden Ausmaß durch den waffenstudentischen Gedanken geprägt, dass mit dem Aufgeben der Bestimmungsmensur der Burschenschaft ein unersetzbarer Teil ihres tieferen Wesens und damit eine ihrer ursprünglichen Kraftquellen verloren geht.

Diese Überzeugung veranlasst die Antragstellerin, an jene Burschenschaften, die nur mehr fakultativ fechten, mit dem Wunsche heranzutreten, ihre bisherige Haltung im Sinne dieser Begründung abermals zu überdenken.

2. Die Vorsitzende Burschenschaft, die Alte Rostocker Burschenschaft Obotritia, stellt folgenden Antrag zu Änderung des Wahlverfahrens für die Verbandsobleute:

Der Burschentag möge beschließen:

I. Verfassung der DB

1. Artikel 37 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

„Der Burschentag weist den Verbandsobmännern im Zusammenhang mit dessen Wahl die Tätigkeitsgebiete „Politik und Kultur“; „Hochschulpolitik“; „Jugendarbeit“; „Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit“ zu. Der Verbandsrat bestimmt die Richtlinien für ihre Tätigkeit und überwacht die Übergabe sämtlicher Amtsgeschäfte zum Schluss des Geschäftsjahres bzw. der Amtszeit.“

2. Artikel 38 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

Die Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Verbandsrates kann schon ein Jahr vor Amtsantritt vorgenommen werden.

II. Geschäftsordnung der DB

1. § 13 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

Satz 1 wird ersatzlos gestrichen. Es geht dann weiter wie folgt:

„Zu Amtsträgern und zu Mitgliedern der übrigen Organe (Verbandsrat und Rechtsausschuss) können nur Bewerber gewählt werden, die persönlich zur Befragung anwesend sind. Davon kann nur abgesehen werden, wenn der Bewerber aus wichtigem Grunde nicht anwesend sein kann und schriftlich erklärt hat, dass er im Falle seiner Wahl diese annehme.“

2. § 13 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

„Die Wahl der Verbandsobmänner erfolgt in gesonderten Wahlgängen, wobei die Wahl in der Reihenfolge Verbandsobmann für Politik und Kultur, für Hochschulpolitik, für Jugendarbeit, für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit stattfindet. Jeder Bewerber darf für mehrere Tätigkeitsbereiche kandidieren, sofern er in einem vorhergehenden Wahlgang noch nicht als Verbandsobmann gewählt worden ist oder die Wahl nicht angenommen hat.

Gewählt ist der Bewerber, der die meisten Stimmen erhält.

Die Ersatzmitglieder werden in einem gemeinsamen Wahlgang bestimmt, mit der Maßgabe, dass zunächst alle ordentlichen Mitglieder zu wählen sind.“

Begründung :

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die herkömmliche Vorgehensweise bei der Wahl der Verbandsobleute im laufenden Geschäftsbetrieb mehr Probleme als Nutzen erzeugt hat. Dies hat sich die Vorsitzende Burschenschaft zum Anlass genommen, das Verfahren zu überarbeiten. Das neue Wahlverfahren zielt darauf ab, die Verbandsobleute in Zukunft jeweils für ihre einzelnen Tätigkeitsbereiche in gesonderten Wahlgängen zu wählen. Dies hat den Vorteil, dass es zu keiner Häufung von Bewerbungen für einen Tätigkeitsbereich bei den gewählten Verbandsobleuten kommt und den Verbandsobleuten keine Tätigkeitsbereiche zugewiesen werden, für die sie sich nicht befähigt fühlen oder kein Interesse zeigen. Nachdem die Verbandsobmänner bestimmt wurden, können in einem zweiten Durchgang die Ersatzmitglieder gewählt werden. Hier zeichnen sich die gleichen Vorteile wie für die ordentlichen Verbandsobleute ab. Dieses Verfahren mag aufwendiger erscheinen, stellt aber sicher, dass in Zukunft nur die Bewerber für einen Tätigkeitsbereich gewählt werden, die sich auch für diesen Tätigkeitsbereich interessieren. Gleichzeitig fällt das zeitaufwändige Stimmenaushängen während der Verhandlungen, im Vergleich zum herkömmlichen Verfahren, weg.

3. Antrag des Altherrenverbandes der Burschenschaft Danubia München

Der Burschentag möge beschließen:

In Artikel 21, Abs. 2 der Verfassung der Deutschen Burschenschaft wird Satz 2

„Die Mitglieder der Verbindung müssen an einer wissenschaftlichen Hochschule immatrikuliert sein oder gewesen sein und dürfen nicht Mitglied einer anderen studentischen Verbindung außerhalb der Deutschen Burschenschaft sein“

wie folgt geändert:

„Die Mitglieder der Verbindung müssen an einer wissenschaftlichen Hochschule immatrikuliert sein oder gewesen sein. Sie dürfen grundsätzlich nicht Mitglied einer anderen studentischen

schen Verbindung außerhalb der Deutschen Burschenschaft sein. Ausnahmen hiervon sind für die Altherrenverbände zulässig, wenn der Beitretende zuvor bereits Mitglied einer anderen Verbindung war und gegenüber dem aufnehmenden Bund sowie dem Rechtsausschuss der Deutschen Burschenschaft überzeugend darlegt, dass die in der Verfassung der Deutschen Burschenschaft niedergeschriebenen Grundsätze für ihn uneingeschränkt Gültigkeit besitzen."

Begründung:

Die bisherige Regelung ist zwar im Grundsatz richtig, da Loyalitätskonflikte und Einflussnahme verbandsfremder Interessen vermieden werden sollen. Sie muss auch für die Aktivität erhalten werden. Im Einzelfall kommt es aber vor, dass insbesondere Waffenbrüder erst verspätet Kontakt zur Burschenschaft finden (etwa, weil an ihrem Hochschulort kein DB-Bund aktiv war) und nun Anschluss an einen Altherrenverband suchen. Die Verpflichtung, dann zwischen ihrem Mutterbund und der DB zu wählen, ist angesichts einer vielleicht schon seit langen Jahren bestehenden Bundeszugehörigkeit kaum zumutbar. Für den aufnehmenden Bund kann aber auch das Engagement eines einzelnen von Bedeutung sein. In solchen Fällen, die aller Voraussicht nach auf wenige Personen beschränkt bleiben werden, ist die Möglichkeit einer Doppelmitgliedschaft einzuräumen. Das Risiko, dass auf diese Weise nicht geeignete Personen Mitglied einer DB-Burschenschaft wird, erscheint bei objektiver Betrachtung geringer als es bei einem "normalen" Neueintritt der Fall ist. Nach wie vor ausgeschlossen bleibt der zeitlich umgekehrte Fall, in dem ein Mitglied der Deutschen Burschenschaft zusätzlich einem verbandsfremden Bund beitrifft.

4. Anträge der Burschenschaft Holzminda Göttingen

Der Burschentag möge beschließen:

I. Verfassung der DB

Artikel 13 VerfDB wird um folgenden Satz ergänzt:

"Jede Burschenschaft ist verpflichtet, einen geregelten Paukbetrieb zu unterhalten, so dass jeder Aktive mindestens die Mensurreife erlangt."

Begründung:

Das studentische Fechten ist ein wichtiger Bestandteil des Bundeslebens der Burschenschaften innerhalb der Deutschen Burschenschaft. Obwohl hierin der größtmögliche Konsens innerhalb unseres Dachverbandes besteht, ist die Verpflichtung zum Erlernen des Paukens bis heute in der Verfassung der Deutschen Burschenschaft nicht explizit festgeschrieben. Die Verpflichtung zu einem geregelten Paukbetrieb wurde lediglich durch einen mit einfacher Mehrheit gefassten Beschluss des Burschentages von 1977 in Linz an der Donau festgesetzt [Textsammlung der Deutschen Burschenschaft, IV A 6.2.], und hernach durch die Rechtsgutachten 37/76 vom 23.10.1977 und 21/80 vom 03.01.1981 bestätigt. In den vergangenen Jahren wurde von vereinzelt Stimmen aus dem Verband die konsequente Pflege und Fortführung dieses wichtigen studentischen Brauchtums bei einzelnen Bündern in Zweifel gezogen. Um allen Zweiflern und Säumigen ein eindeutiges und mächtiges Signal zu geben, sollte der Burschentag diesen wichtigen Grundsatz in den Rang eines Verfassungsartikels erheben. Der vorliegende Antrag stützt sich hierzu auf den Wortlaut des Burschentagsbeschlusses von 1977. Mit der Beschließung dieses Antrages setzt der Burschentag ein bedeutendes Zeichen für die Einheit und Geschlossenheit der Deutschen Burschenschaft.

II. Geschäftsordnung der DB

§ 28 GODB wird ergänzt um einen Absatz (3): "Die Burschenschaften haben ferner der Vorsitzenden Burschenschaft zum 15. Juli eines Jahres einen Bericht über die Ausübung ihrer Pauk- und Mensurtätigkeiten vorzulegen. Dieser beinhaltet die Anzahl der paukpflichtigen Bundesbrüder, der geleisteten wöchentlichen Fechtstunden, der gestellten Partien und der Zugehörigkeit sowie Aktivitäten in einem Waffenring."

Begründung:

Dieser Antrag steht in klarem inhaltlichem Zusammenhang mit dem Antrag auf Änderung von Artikel 13 der Verfassung der Deutschen Burschenschaft und soll seiner Bestärkung dienen. Gleichwohl ist die Verabschiedung dieses Antrages auch unabhängig von der Änderung von Art. 13 VerfDB aufgrund der bisher gültigen Beschlusslage wirksam.

In der Vergangenheit wurde innerhalb des Dachverbandes vereinzelt der Verdacht geäußert, dass einige Mitgliedsburschenschaften der Paukpflicht nicht zur Genüge nachkommen würden. Dieser Paukbericht dient der jährlichen Offenlegung der Pauk- und Mensuraktivitäten einer jeden Mitgliedsburschenschaft. Sie bekundet damit ihren klaren Willen zum Pflichtpauken und legt Zeugnis ab über ihre positive Grundeinstellung zur Mensur.

5. Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft

Der Burschentag möge beschließen:

Art. 10 VerfDB wird durch den Zusatz ergänzt

"sowie die Bereitschaft zur Verteidigung des deutschen Vaterlandes".

Art. 10 VerfDB würde dann lauten:

„Von jedem Burschenschafter wird der tatkräftige Einsatz für eine demokratische und soziale Rechtsordnung sowie die Bereitschaft zur Verteidigung des deutschen Vaterlandes gefordert.“

Begründung:

Zu den elementaren und unabdingbaren Pflichten eines jeden Burschenschafers gehört die uneingeschränkte Bereitschaft zur Verteidigung seines Vaterlandes. Wer diese Pflicht nicht erfüllen will, hat das Recht verwirkt, die Vaterlandsstrophe des Burschenschafterliedes zu singen, in der es heißt: "Laß um deine Huld uns werben. schirmen dich in unsrer Hand".

Im Handbuch 1998 der OB formuliert General a.D. Dr. Günter Kießling auf Seite 241 zutreffend: "Das Vermächtnis der Urburschenschaft ist noch gültig: Der Wille zur Verteidigung des Vaterlandes". Auch im Beschluß des Burschentages 1980 in Celle kommt das deutlich zum Ausdruck: "Die DB verlangt die Bereitschaft zur Verteidigung des Vaterlandes, deren Infragestellung sie für verantwortungslos hält".

Die somit erfreulich eindeutige Haltung der DB, die allein den Zielen und der Geschichte unseres Verbandes entspricht, hat bisher trotz ihrer eminenten Bedeutung keinen Eingang in die Verfassung der DB gefunden. Das sollte geändert werden, zumal die Aufnahme in die Verfassung ein anderes Gewicht hat als ein Beschluß des Burschentages.

Die vorgeschlagene Ergänzung bedeutet nicht automatisch eine Festschreibung der Verpflichtung zur Aufnahme von Kriegsdienstverweigerern. Hierzu ist dem Rechtsausschuss eine Vor-

lage zugeleitet worden, in der es um eine Überprüfung seiner bisherigen Rechtsprechung geht.

7. Tagung der Deutschen Burschenschaft in Eisenach

Am Wochenende des 19. bis 21.3. findet in Eisenach im Berghotel die jährliche Tagung der Deutschen Burschenschaft statt. Das Thema dieser Tagung ist: „Die Demographische Alterung und ihre Auswirkung auf Politik, Gesellschaft und Wirtschaft“. Für diese Tagung konnten bereits Herr Professor Hermann Adrian (Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz) und Herr PD. Dr. Dr. habil. Volkmar Weiss gewonnen werden. Zusätzlich werden Herr Dr. Harald Lönnecker und Herr Carsten Bothe, sowie ein dritter Referent an der Tagung teilnehmen. Für diejenigen, die sich gezielt über die Referenten informieren möchten, legen wir Ihnen die entsprechenden Netzseiten der Referenten nahe (www.volkmar-weiss.de , www.privat-adrian.de). Am Sonntag, dem 21.03.2004 wird ein Besuch der Wartburg mit einer Führung angeboten.

Datum und Uhrzeit		Veranstaltung	Ort
Freitag, 19.3.	20 Uhr c.t.	Begrüßungsabend	Berghotel, Eisenach
Samstag, 20.3.	ab 8.30 Uhr	Anmeldung zur Tagung	Berghotel, Eisenach
	9.30 – 12.30 Uhr	Vorträge	Berghotel, Eisenach
	12.30 – 14.30 Uhr	Mittagspause	Berghotel, Eisenach
	14.30 – 16.30 Uhr	Vorträge, Podiumsdiskussion zum Thema Demographische Alterung	Berghotel, Eisenach
	20 Uhr c.t.	Kneipe	Berghotel, Eisenach

Die Vorsitzende Burschenschaft hat einen Beireitungspflichtigen Termin im Sinne der Beireitungsordnung für die Anmeldung zu dieser Veranstaltung für den 20.01.2004 angesetzt.

Bitte beachten Sie dazu den auf Seite 16 abgedruckten Anmeldebogen.

8. Austrittsmeldungen

Schlüssel:	Füxe	Abgabe	1
		Austritt	2
	Burschen	Ehrenvoller Austritt	3
		Einfacher Austritt	4
		Rat zum Austritt	5
		Ausschluss	6
		Ausschluss c. i.	7
	Alte Herren	Austritt	8
		Ausschluss	9

Bitte geben Sie bei der Meldung von Austritten und Ausschlüssen unbedingt den Austrittsschlüssel an!

Aachen	Aachener Burschenschaft Alania	Stefan Sauerbier (4) Thomas Röper (4)
Aachen	Brünner Burschenschaft Libertas zu Aachen	Oliver Frey (6) Arnd Bätzold (9) Friedrich Mocker (9) Achim Rohmann (9) Edwin Schultz (9) Heinz-Robert Trenz (8)
Bochum	Prager Burschenschaft Arminia zu Bochum	Tibor Mansfeld (9)
Bonn	Die Alte Breslauer Burschenschaft der Raczeks zu Bonn	Mario Krauss (4) Matthias Güthe (1)
Dresden	Aachen-Dresdner Burschenschaft Cheruscia	Henrik Steglich (4) Michael Trauzettel (2)
Friedberg	Friedberger Burschenschaft Alemannia	Kambiz Zarasvand (4) Michael Schnurr (6)
Giessen	Giessener Burschenschaft Alemannia	Thomas Schweyen (2)
Göttingen	Burschenschaft Holzmindia Göttingen	Kai Seebeck (8)
Heidelberg	Burschenschaft Frankonia	Christoph Backes (4)
Leipzig	Burschenschaft Arminia zu Leipzig	Rene Fiedler (4)
München	Münchner Burschenschaft Franco-Bavaria	Michael Paul (2) Thomas Schicht (2)

9. Änderungen im Mitgliederverzeichnis

3SH01	Siegen	VAB Siegen	1. Vorsitzender Detlef Jürgen Witte Kuhlstraße 14 D-57223 Kreuztal 2. Vorsitzender Dipl.-Ing. Heinrich Berg Sichelweg 3 D-57076 Siegen
3OE01	Oldenburg	VAB Oldenburg	Vorsitzender Dr. med. Ernst Ziss Weißmoorstraße 279 D-26125 Oldenburg Tel.: +49/441/30 37 26 ePost: ernst.august.ziss@nwn.de Schriftwart Wolfgang Siefkes Nettelbeckstraße 2 D-26131 Oldenburg Tel.: +49/441/59 40 557 ePost: siefkes@handelshaus.de
2KE01	Konstanz	AHV Rheno-Alemannia	Heerstraße 11 D-72127 Kusterdingen Tel.: +49/711/72 20 77 - 0 Fax.: +49/711/72 20 77 - 20
2GB07	Göttingen	Verein Alter Holzminder	Dipl.-Kfm. Olaf Riepen Portastraße 27 A D-32457 Porta Westfalica Tel.: +49/571/58 00 22 7 ePost: oriepen@aol.com
1WA08	Wien	B! Moldavia Wien	Wiener akad. Burschenschaft Moldavia Kienmayergasse 62/3 A-1140 Wien
1GA02	Giessen	B! Dresdensia-Rugia Gies- sen	aktivitas@dresdensia-rugia.de

10. Vertagungen und Austritte

Die Aktivitas der **Alten Breslauer Burschenschaft der Raczeks zu Bonn** hat am 3. November 2003 ihre **Vertagung** gegenüber der Deutschen Burschenschaft aufgehoben.

Aufstellung der bei der Deutschen Burschenschaft als vertagt geführten Aktivitates (Stand: 18. Dezember 2003):

Hochschulort	Burschenschaften
Berlin	Burschenschaft Arminia
Coburg	Alte Brüner Burschenschaft Suevia
Freiberg	Freiberger Burschenschaft Glückauf
Gießen	Burschenschaft Dresdensia-Rugia
Graz	Burschenschaft Alemannia Burschenschaft Carniola
Hamburg	Burschenschaft Hansea-Alemannia
Karlsruhe	Burschenschaft Tuiskonia
Konstanz	Burschenschaft Rheno-Alemannia
Leipzig	Burschenschaft Plessavia
München	Burschenschaft Sudetia Burschenschaft Elektra-Teplitz
Regensburg	Burschenschaft Suevia Prager Burschenschaft Teutonia
Wien	Burschenschaft Bruna Sudetia
Würzburg	Burschenschaft Adelpia

Vertagte Aktivitates haben auf dem Burschentag kein Stimmrecht. Sollte sich eine Burschenschaft auf dieser Liste finden, die nicht vertagt ist, ist uns dies umgehend schriftlich mitzuteilen.

11. Einberufung des Burschentages 2004

Hiermit berufen wir frist- und formgerecht den ordentlichen Burschentag 2004 in Eisenach vom 03. bis 06. Juni 2004 ein.

Gemäß GODB §2(I) weisen wir darauf hin, dass allgemeine Anträge drei Monate vor Beginn des Burschentages bei der Vorsitzenden Burschenschaft des laufenden Geschäftsjahres einzureichen sind.

Bitte beachten Sie die Leitlinien zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die der Burschentag 1998 beschlossen hat:

„Jeder Antrag an den Burschentag, der in den Tagungsunterlagen abgedruckt wird, kann in den Medien und der Öffentlichkeit als Meinungsäußerung des Verbandes interpretiert werden, unabhängig davon, ob er überhaupt zur Verhandlung auf den Burschentag gelangt. Dementsprechend sollte sich jede Burschenschaft Gedanken machen – unabhängig inhaltlicher Positionen –, wie sie den Antrag formuliert.“

12. Seminare

Der Verbandsobmann für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit, Markus Lenz, hat für die Deutsche Burschenschaft ein Seminarprogramm ausgearbeitet, welches verschiedene Bereiche abdeckt. Den Aktivitates sind bereits ausführliche Informationen per Post zugegangen. Nachstehend erhalten Sie eine Übersicht über die nächsten geplanten Seminare:

Termin	Thema	Referent(en)	Zielgruppe
6. bis 7. März 2004	Rhetorik und Kommunikation für Einsteiger	AaV	Aktive
13. bis 14. März 2004	Rhetorik und Kommunikation für Fortgeschrittene	AaV	Aktive, AHAH

Die Seminare finden – sofern nicht anders angegeben – im Berghotel am Burschenschaftsdenkmal in Eisenach statt. Beginn ist in der Regel samstags um 10 Uhr, am Sonntag enden die Seminare am frühen Nachmittag. Für Fragen steht Ihnen Verbandsobmann Markus Lenz gerne zur Verfügung.

Akademischer Reisedienst der Deutschen Burschenschaft **Anmeldung und Buchung Seminarwesen der Deutschen Burschenschaft**

An den akademischen Reisedienst der DB
Herrn Dipl.-Ing. agr. Stephan Maier
Postfach 100329
D - 70747 Leinfelden

Telefon: 08 61 / 20 99 88 91
Telefax: 08 61 / 20 99 88 79
@: reisedienst@burschenschaft.de

Hiermit melde ich mich / uns verbindlich zur Teilnahme an folgendem Seminar an (Bitte pro Seminar ein gesondertes Anmeldeformular verwenden!):

	Rhetorik und Kommunikation für Einsteiger	6. bis 7. März 2004
	Rhetorik und Kommunikation für Fortgeschrittene	13. bis 14. März 2004

Bitte tragen Sie hier die Namen der Teilnehmer ein:

Geburtsdatum	Vorname, Name, Bund

Ich / Wir bitten um Reservierung und Buchung von Hotelzimmern für das Seminar

- Von Freitag bis Sonntag (2 Übernachtungen, Preis: ab 119 Euro im 3-5-Bettzimmer)
 Von Samstag bis Sonntag (1 Übernachtung, Preis: ab 109 Euro im 3-5-Bettzimmer)

Bitte erfragen Sie die genauen Zimmerpreise beim Akademischen Reisedienst.

Name und Vorname: _____
Straße: _____
PLZ + Wohnort: _____
Telefon + Telefax: _____
@: _____

Ort, Datum, Unterschrift

Akademischer Reisedienst der DB
Dipl.-Ing.agr.
Stephan Maier
Postfach 100 329

70747 Leinfelden

Anmeldung
zur
Verbands-Tagung vom 19.-21.3.2004 in Eisenach

Teilnehmer

.....
Bitte Zahl der Teilnehmer angeben, mindestens 2 Vertreter je Bund

Bestellung

Ich/Wir benötige/n folgende Tagungspakete für die Verbands-Tagung vom 19.-21.3.2004

Paket 1

bestehend aus 2 Ü/F, 3 x Tellergericht mit je 1 Getränk am 19.3.2004 abends und 20.3.2004 mittags/abends,

110.00 €Person*

Anzahl

Paket 2

bestehend aus 1 Ü/F, 2 x Tellergericht mit je 1 Getränk am 20.3.2004 mittags/abends,

75.00 €Person*

Anzahl

Paket 3

bestehend aus 3 x Tellergericht mit je 1 Getränk am 19.3.2004 abends und 20.3.2004 mittags/abends,

35.00 €Person

Anzahl

* nur begrenzte Zahl von EZ vorhanden, Mehrpreis 30 €

Anschrift:

T.

.....

Fax:

.....

E-mail

Ort, Datum

Unterschrift

bitte zusenden, zufaxen unter (+ 49) 0861 20998879 oder e-mail AKADREIS@t-online.de

Code 03-01-

Eing.20030

Best.

St.